



Wandern ohne Auto Koblenz



Balduinstein - Obernhof

Charakter

Es ist mit wenigen Abstrichen eine schöne Wanderung, die allerdings in dieser Richtung sehr anstrengend ist. Die Aufstiege sind zum Teil sehr steil. Eine Passage führt direkt an der Lahntalbahn entlang. Da ist es dann gut, dass die Bahn im Lahntal nicht so oft fährt. Auch um Steinsberg herum ist nicht so schön zu gehen, da der Ort auf einem Plateau liegt, dadurch bedingt kann es bei starkem Sonnenschein unangenehm heiß werden. Ansonsten wandert man auf diesem Teil des Weges natürlich auf asphaltiertem Weg. Auch nicht so schön..



Uferpromenade
Balduinstein



... entlang der
Uferpromenade links
durch die
Bahnunterführung



Burg Balduinstein

Tourenbeschreibung

(Bei der Variante durch den Ort geht man einfach vom Bahnhof aus nach rechts und dann der Straße bis das die „Hauptstraße“ unseren Weg kreuzt. Hier biegen wir dann links ab.) Nach unserer Ankunft in Balduinstein verlassen wir zunächst den Bahnhof, halten uns links und gehen nicht über die Lahn, sondern halten uns auch hier wieder links. Vor dem Bahnübergang biegen wir rechts auf einen Fußweg ab. Dieser führt uns runter zur Lahn. Am Ende des Weges folgen wir dem Linksknick und wandern unter der Bahnlinie hindurch. Geradeaus auf der „Hauptstraße“ wandern wir nun an der katholischen Kirche „St. Bartholomäus“ vorbei. Das schmale Seitental nimmt uns gefangen. Der Ort schmiegt sich an die Felsen rechts und links von uns. Fast scheint es, als wäre man mit einer Zeitmaschine in eine frühere Zeit versetzt worden. Auf der linken Seite sind noch Reste der alten Stadtmauer und des alten Stadtores zu sehen. Oberhalb des Tores wacht die Burg Balduinstein über den gleichnamigen Ort.

Wenig später biegen wir rechts in die „Schaumburgerstraße“ ab und wandern bergan bis zu einer Gabelung. Hier wählen wir den linken Ast und wandern die Straße „Am Hain“ nun steil bergan. Sehr langsam kommen wir an dem letzten Haus des Ortes vorbei, gehen auf dem befestigten Fußweg weiter. Dabei passieren wir das örtliche Wasserwerk und wandern dann auf einem Waldweg immer noch leicht bergan in den Wald hinein. Sodann stoßen wir auf einen schmalen Weg als T und biegen hier nach links ab. In Kehren werden wir immer noch bergan geführt. Erneut stoßen wir auf einen schmalen Waldweg, auf dem wir rechts abbiegen und somit vorerst dem Fußweg zur Burg Schaumburg folgen.

Jetzt geht es in großen Kehren sachte bergan. Die Forststraße, auf deren Kurve wir nun treffen, gehen wir in Laufrichtung leicht bergab geradeaus weiter. An der nächsten Kreuzung, die Markierung ist hier nicht ganz eindeutig, folgen wir nicht dem Schild zur Burg Schaumburg (Abstecher dorthin ist aber möglich), sondern passieren den Parkplatz des Waldecker Hofes, einem Meditationszentrum, und biegen hier dann links ab.

Der Straße folgen wir nun leicht bergab. Am Ende der rechtsseitig gelegenen Mauer führt nach links ein ganz schmaler Pfad zunächst über Stufen bergab in das Wäldchen hinein. Wir folgen dem Rechtsknick am Ende der Stufen und wandern auf einem wunderschönen schmalen Pfad durch den Wald. Leider schon bald stoßen wir wieder auf die Straße, biegen hier rechts ab und kommen zum Talhof. An der Gabelung halten wir uns rechts und gehen auf das Gemeindeausgangsschild zu.

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: 21 Km, Zeit: 7 1/4 Std.

Aufstieg gesamt: 812 m
Abstieg gesamt: 818 m

Bewertung: ***
Markierung: schwarzes L auf
weißem Grund für Lahnhöhenweg

Einkehrmöglichkeiten: Obernhof

Rastplätze: Gabelstein,
Steinsberger Lei, Vierseenblick

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Hbf – Balduinstein Bhf
Obernhof Bhf – Koblenz Hbf



Balduinstein ist auch
Ausgangspunkt von Bootstouren

Unsere Tour:

Hinfahrt
09:09 Uhr Koblenz Hbf Bahn
10:01 Uhr Balduinstein Bhf

10:05 Uhr Balduinstein Start
12:34 Uhr Steinsberg
12:50 Uhr Steinsberger Lei
13:30 Uhr Pause
15:25 Uhr Häuserhofquelle
16:00 Uhr Vierseenblick
16:10 Uhr Pause
17:50 Uhr Bank oberhalb Ober-
hof
18:07 Uhr Pause
18:45 Uhr Obernhof Bhf

Rückfahrt
19:09 Uhr Obernhof Bhf Bahn
19:50 Uhr Koblenz Hbf

Leicht bergan führt uns die Straße immer weiter. Es lohnt sich nach ein paar Metern nochmal einen Blick zurückzuwerfen. Hoch oben thront das Schloss Schaumburg, diesmal aus einer ganz anderen Perspektive. Nach etlichen Metern zweigt von der Straße nach rechts ein schmaler Waldweg ab. Schon bald kommen wir aus dem Wald heraus und gehen auf dem Feldweg entlang der Felder weiter. Nochmals zeigt sich hinter uns das Schloss Schaumburg.

Nach einiger Zeit kommen wir zu einer Feldwegkreuzung: rechts zweigt der Lahnwanderweg (LW) ab nach Balduinstein. Wir gehen aber weiter geradeaus. Nach wenigen Metern zweigt nach links ein Fußweg ab, der wieder in den Wald führt. Gleich zu Beginn sehen wir, dass wenige Meter von uns ein Grillplatz (4,36 Km) mit einem schönen schattigen Rastplatz ist, den man erreicht, indem man den Weg geradeaus wählt. Im Vergleich zu vor 10 Jahren muss man wirklich sagen, haben die Verantwortlichen den Lahnhöhenweg mit einer guten Markierung wieder aufgewertet. Immer wieder werden wir aus dem Wald durch Felder geführt. An den aussichtsreichen Stellen stehen zumeist auch immer Bänke. Unser nächstes Etappenziel ist so denn auch der Gabelstein. Ein schöner Aussichtspunkt erwartet uns hier.

Bergauf, bergab, zumeist aber auf schmalen Wegen kommen wir wieder aus dem Wald heraus. Vor uns liegt nun eine große Freifläche mit Feldern und der Gemeinde Steinsberg. (2:20 Std; 7,38 Km). Die Gemeinde durchwandern wir nach rechts durch die „Ringstraße“ und dann geradeaus durch die Straße „In der Dorfweide“. Schon sind wir auch wieder am Ortsausgang. Einige Meter weiter nehmen wir die Bank zum Anlass für unsere Pause (2:30 Std; 8,14 Km). Nach einer erholsamen Rast wandern wir weiter, kommen wieder, uns rechts haltend, in den Wald hinein. Auf steilen Kehren geht es nun bergab. Den letzten Rest des Abstiegs schaffen wir mittels einer Treppe. Unten an der Straße angekommen, wenden wir uns nach rechts und gehen ein paar Meter hinter der Brücke links wieder in den Wald hinein.

Auf schon bald wieder schmalem Weg werden wir wieder in Kehren bergan geführt. An einem Forstweg wurde für den Wanderer die Sicht etwas frei gemacht, sodass man immer wieder einen Blick auf den Ort Laurenburg mit der gleichnamigen Burg werfen kann. Eine Bank (3:50 Std; 11,11, Km), die etwas unterhalb vom Wanderweg steht und über einen kleinen Stichweg zu erreichen ist, bietet eine traumhafte Sicht. Den Forstweg geht man einfach weiter und schon bald steht man vor der Entscheidung, die Wanderung abzubrechen oder aber auch eine Pause in einem der Cafés in Laurenburg einzulegen. Den Bahnhof erreicht man in 300 Metern. Bei einer eventuellen Einkehr muss man bedenken, dass man anschließend wieder einen zusätzlichen Anstieg hat. Wir verzichten und wandern weiter. Schon bald kommt ein Stück des Weges, welches nicht so attraktiv ist. Parallel zur Bahnlinie verläuft der Lahnhöhenweg. Zum Glück ist der Zugverkehr hier im Lahntal nicht so häufig wie zum Beispiel am Rhein.

An der Bahnlinie wandern wir eben lang, doch schon bald ist es mit diesem Trott vorbei und der Weg zweigt nach links ab in den Wald. Vor uns haben wir nun einen sehr steilen Anstieg, der uns nochmal alles abverlangt. Zu Beginn können wir uns noch an dem munter plätschernden Bach, der uns begleitet, erfreuen. Aber je höher wir kommen, desto weniger hören wir den Bach. Auf der Höhe angekommen, wird der Wald etwas lichter und entlang eines Feldes kommen wir zum sogenannten Vierseenblick. Früher war hier bestimmt ein schöner Blick, aber mittlerweile sind die Bäume doch so hoch gewachsen, sodass man nichts mehr sieht. Trotzdem ist es hier schön und die Bank, die hier steht, nutzen wir für eine kleine erholsame Rast (5:15 Std; 14,79 Km).

Nach der Pause biegen wir rechts ab in den Wald und wandern auf dem schmalen Waldpfad sanft bergab. Immer wieder müssen wir noch kleine Anstiege überwinden, aber diese sind zumeist nicht mehr so anstrengend. Ein steiler Abstieg, hier ist der Weg mit einem Geländer gesichert, erfordert nochmal unsere ganze Aufmerksamkeit. Bei Nässe ist dieses Stück sehr unangenehm. Ein weiterer Rastplatz, der nicht so schön ist, erwartet uns. Allerdings ist dafür der Blick auf Obernhof und das Lahntal umso besser. Wir erreichen diesen nach 6:40 Std und 19,25 Km.



Verwaltungsgebäude von Burg Schaumburg
heute Seminaregebäude



Blick zurück auf Burg Schaumburg

Tipp:

Etwas Zeit sollte man einplanen für einen Rundgang durch Balduinstein



Auch der Jakobsweg führt durch das Lahntal

Kurz danach zweigt nach links noch ein Weg ab zum Schillertempel. Zumindest zu Beginn geht es auch hier wieder bergan. Mehr wissen wir über diesen Abstecher nicht. Nach kurzer Zeit stoßen wir auf die Straße die nach Obernhof führt. Schon bald sehen wir das Kloster Arnstein. Vor der Unterführung biegen wir rechts ab und erreichen den Bahnhof von Obernhof nach wenigen Metern (7:05 Std; 21,1 Km).

Interessantes zum Schluss.

1. Der Ort Balduinstein gehört zu den schönsten Orten im Lahntal. Übertagt wird er vom Schloss Schaumburg und der Burg Balduinstein. Die mittelalterliche Burg, die als Felsenburg gebaut wurde, befindet sich heute im Privatbesitz. Zum Teil wird sie als Jugendburg genutzt. Wenn man sich das Bild anschaut, möchte man fast meinen, sie schützt den Ort auch heute noch.



Teilweise führt der Weg nahe an der Eisenbahntrasse entlang



Kloster Arnstein



Fazit:

Die Etappe ist mit Abstrichen zu empfehlen. Wir sind die Etappe auch schon andersherum gegangen und haben sie als weniger anstrengend empfunden. Positiv überrascht waren wir von dem kleinen Ort Balduinstein. Bisher kannten wir nur den Teil am Bahnhof bzw an der Lahn. Viel Reizvolles bietet Balduinstein aber in dem Taleinschnitt.

